Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 10

Artikel: Der Sommertotentanz
Autor: Bersier, Isolde / Thulke, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-609247

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Sommertotentanz

Isolde Bersier

Bei der grossen Hitzewelle
starben Frankreichs Alte schnelle,
und die Leichenbitter jammern,
es gibt zu wenig Kältekammern,

denn riesig ist der Toten Zahl,
die starben an der Hitze Qual;
sie blieben liegen wie die Fliegen,
woher so viel Särge kriegen?

Chirac indes in Kanada,
geniesst der Kühle ebenda,
auch Raffarin floh vor der Glut,
in Chamonix, da lebt sichs gut.

Die, die Frankreichs Geld verwalten,
sparten wieder bei den Alten,
doch die grosse «Canicule»
stört empfindlich ihr Kalkül,

denn all die Leichen ungekühlt,
die Krematorien überfüllt,
gereichen nicht zu Frankreichs Ehre
und sind dem Chirac eine Lehre.

Viele mussten ihre Alten
bei sich zu Hause aufbehalten,
wo sie ziemlich schnell verwesten;
es blieben die makabren Resten.

Andre liegen unerkannt
in Rungis Frigo wohlbekannt,
niemand kennt sie, so ists halt,
einsame Tote, still und kalt.

Viele werden nicht kremiert,
weil niemand sie identifiziert,
das ganze Volk ist konsterniert,
c'est scandaleux, das Chaos regiert!

10 000 starben oder mehr,
ertrugen der Hitze Qual nicht mehr.
Dies ist die traurige Bilanz
von Frankreichs Sommertotentanz.

PETER THULKE